

## Pressemitteilung

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Helena Reinhardt

07.01.2008

<http://idw-online.de/de/news241846>

Organisatorisches, Personalia  
Ernährung / Gesundheit / Pflege, Medizin  
regional



## So lange wie möglich Selbstständigkeit älterer Patienten erhalten

### Neu etablierte Klinik für Geriatrie am Universitätsklinikum Jena nimmt Arbeit auf

(Jena) Die neu eingerichtete Klinik für Geriatrie nimmt zum Jahresanfang ihre Arbeit am Universitätsklinikum Jena (UKJ) auf. Damit erweitert das Klinikum sein bisheriges Angebot in der Altersmedizin ganz entscheidend. "Die demographische Entwicklung spricht eine klare Sprache", sagt dazu Prof. Dr. Klaus Höffken, Medizinischer Vorstand am Universitätsklinikum Jena. "Die Deutschen werden immer älter und mit dem Alter nimmt die Zahl der Erkrankungen zu." Das Jenaer Klinikum reagiert darauf als eine von wenigen Universitätskliniken mit der Etablierung einer eigenen Klinik für Geriatrie. "An vielen anderen Unikliniken ist die Altersmedizin in andere Partnerkrankenhäuser ausgelagert", erklärt Dr. Anja Kwetkat, kommissarische Direktorin und Chefärztin der neuen Klinik. "Durch die Jenaer Lösung haben wir Altersmediziner die Chance, uns auch in der Forschung und Lehre aktiv einzubringen, was gerade auf diesem sich entwickelnden Gebiet sehr wichtig ist." Auch deshalb ist die Internistin und Fachärztin für Geriatrie aus München nach Jena gekommen. "Ich freue mich auf die spannende Aufgabe, hier eine moderne Geriatrie aufbauen zu können", so die 40-jährige Ärztin.

Die neue Klinik wird 39 Betten auf zwei Stationen umfassen und ist gut erreichbar auf dem Klinikgelände in der Innenstadt untergebracht. Die sehr großzügigen Zimmer sind in warmen, freundlichen Farben gehalten. Die besonders niedrig einstellbaren Betten mit Gitterschutz und sogar die Nachttische sowie die Sanitäranlagen sind alle altersgerecht gestaltet, um z. B. Stürzen weitgehend vorzubeugen. Ein Gruppenraum für Gespräche und gemeinsame Mahlzeiten gehört ebenso zur Klinik wie verschiedene Therapieräume. "Unser Ziel ist es, den älteren Menschen neben der üblichen Behandlung ihrer Erkrankungen begleitende Therapieangebote zu machen, um sie so lange wie möglich fit zu halten und ihnen ihre Selbstständigkeit zu bewahren", erklärt Dr. Kwetkat eines der zentralen Anliegen der Geriatrie. Dazu werden nicht wie sonst üblich lediglich die einzelnen Krankheiten organbezogen behandelt. Vielmehr interessiert die Geriater der Gesamtzustand des Patienten. Kwetkat: "In der Altersmedizin steht die Funktion im Zentrum - wir möchten sicherstellen, dass unsere Patienten möglichst gut den Anforderungen des Alltags gewachsen sind".

Deshalb gehören zur Klinik neben speziell ausgebildeten Ärzten und Schwestern auch Ergo- und Physiotherapeuten, Logopäden sowie Psychologen und Sozialarbeiter. "Unser Blick ist daher tatsächlich ganzheitlich, was uns wesentlich von anderen Fachbereichen unterscheidet", so Chefärztin Kwetkat. Ihre Patienten sind zwischen 70 und über 90 Jahre alt. Das bringt andere Anforderungen mit sich - beispielsweise eine sehr individuelle Abwägung bei der Entscheidung für bestimmte Therapien oder Medikamente. "Die Patienten haben typischerweise mehrere Erkrankungen, meist chronische. Die Abschätzung der Wechselwirkungen von Medikamenten oder Folgen bestimmter Therapien sind daher besonders wichtig. Zudem haben viele Arzneien Nebenwirkungen, die für junge und fitte Patienten nicht ins Gewicht fallen, für einen alten Menschen aber sehr kritisch werden können", erklärt Dr. Anja Kwetkat. Zum Beispiel sei Mundtrockenheit im Alter keine Bagatelle, da sie Wegbereiter für Austrocknung und Mangelernährung sein kann. Manche Mittel steigern bei Hochbetagten die Gefahr einer Verwirrtheit, die wiederum zu Stürzen und damit zu langen Krankenhausaufenthalten führen kann. "Das kostet viele Senioren ihre Selbstständigkeit", weiß die Jenaer Geriatrieexpertin. "Daher dürfen wir es erst gar nicht soweit kommen lassen."

Ab Januar 2008 öffnet die im Aufbau befindliche Klinik mit zuerst einer Station mit 20 Betten. Im Frühjahr wird auch der umfassende Umbau der zweiten Station abgeschlossen sein, dann stehen alle 39 Betten zur Verfügung.

Ansprechpartnerin:

Dr. Anja Kwetkat

Komm. Direktorin der Klinik für Geriatrie, Universitätsklinikum Jena

Tel.: 03641/934901

E-Mail: Anja.Kwetkat[at]med.uni-jena.de

URL zur Pressemitteilung: <http://www.uniklinikum-jena.de>

URL zur Pressemitteilung: <http://www.uni-jena.de>



Dr. Anja Kwetkat, kommissarische Direktorin der Klinik für Geriatrie am Universitätsklinikum Jena.  
Foto: Klinisches Medienzentrums/UKJ



Freundliche Farben und großzügige Gestaltung dominieren in den Räumen der neuen Klinik für Geriatrie am Universitätsklinikum Jena.  
Foto: Klinisches Medienzentrum/UKJ